

LOKALNACHRICHTEN

Schweinefarm vor dem Aus?

Ärger mit den Behörden, immer wieder neue Auflagen, und nun die Angst vor Massenschlachtung. Das macht die Arbeit nicht leichter und lässt den Betreiber der Schweinefarm in Manavgat um seine rund 400 Schweine bangen.

Kontrolle über Züchtung und Schlachtung besteht. Werden die Vorschriften beachtet und erfüllt, gibt es keine Probleme, so der Pressesprecher.

Der neue Erlass wurde 81 Städten in der Türkei zugestellt. Jetzt liegt es an den Städten selbst, wie und wann



Nach Angaben des Betreibers der Schweinefarm wurden, eben wegen des heiklen Themas, alle Auflagen umgehend erfüllt oder sogar verbessert ausgeführt.

sie durchgreifen. Sollte es zu einer Massenschlachtung der beschlagnahmten Tiere kommen, stellt die Stadt einen Schlachtplatz zur Verfügung.

Die PRIMA TÜRKEI fragte in Ankara beim Agrarministerium nach und bekam schriftlich folgende Antwort: Eine Regelung vom 14.10.2008 besagt, dass Schweinefarmen geschlossen werden, die ihre Auflagen nicht erfüllt haben und somit ihren Pflichten nicht nachgekommen sind.

Ankara geht es laut Pressesprecher Cafer Gündüz in erster Linie darum, dass die Produktion des Schweinefleisches zum Schutze der Verbraucher hygienisch abläuft. Es geht nicht darum, die Schweinezucht als solche generell zu verbieten. Das funktioniert wiederum nur, wenn eine gewissenhafte

gung, lässt die Schweine schlachten und händigt den Besitzern das Fleisch aus.

Der Pressesprecher Cafer Gündüz weist ausdrücklich



darauf hin, dass die Stadt Antalya als ausführendes Organ bislang nichts dergleichen in die Wege geleitet hat.

Wieweit das den Betreiber des idyllischen Bauernhofes beruhigt, ist fraglich. Dass Bedarf an Schweinefleisch besteht, beweisen das große Interesse und die zahlreichen Besucher des Hofes.

Aber neben den Schweinen, die im übrigen einen überaus glücklichen Eindruck machen, ist der gesamte Hof einen Besuch wert. Mesut, der ständig auf dem Hof anzutreffen ist, an den auch ein Speiselokal angeschlossen ist, hat sich in der Zuberei-

zung von Käse bereits einen Namen gemacht. Ab Mitte Dezember wird er auf dem Bauernhof Camembert, Brie, Butterkäse, Edamer, Gouda usw. produzieren. Der Käserei wird ein Café angeschlossen sein. Durch Glasscheiben kann der Käseproduktion zugeschaut werden. Für Erholungssuchende, die unter Wellness nicht nur das übliche Hotelangebot verstehen, sondern Natur, Ruhe

ny kostenlos zur Verfügung, mit denen auf eigene Gefahr ausgeritten werden kann. Für Anfänger wird es in Kürze einen Reitclub geben.

Ebenso können sich Vogeliebhaber auf einen Vogelpark mit Singvögeln und Exoten freuen.

Schon jetzt lässt einen der Spaziergang in dem autofreien Gelände staunen. Auf dem weitläufigen Bauernhof entdeckt man immer neue Tiere, die einem manchmal auch einfach über den Weg laufen. Die Pferde außerhalb des Paddocks müssen für die Fotoaufnahmen erst einmal gesucht werden, was für ein Pferdeleben!

Eigentlich sieht der ganze Hof wie ein Bilderbuchbauernhof aus. Keine eingekleiteten Rinder, die ihr Leben lang im Stall eng nebeneinander stehen müssen. Hier werden sie für die Milchgewinnung gehalten. Schweine können noch Schweine sein. Auch wenn es Nutzvieh ist, sollte das Leben bis zur Schlachtung lebenswert sein.

Schafe, Ziegen und nicht zu vergessen, die frechen, neugierigen Strauße. Auch sie haben ein Riesengehege mit ebenso vielen überdachten Unterstellplätzen. Viele und großflächige Unterstellplätze und ein Baumbestand, ein ganz wichtiges Thema hier im Süden, und davon haben die Tiere auf dem Bauernhof unter Palmen jede Menge.



und Leben mit Tieren, die sind hier an der richtigen Adresse. Für Menschen, die durch Weinberge und Natur ausreiten möchten, gibt es hier entsprechende Möglichkeiten. Für Reiter (also Leute, die reiten können) stehen jetzt schon Pferde und ein Po-

Schauen Sie sich auf der Farm um. Sich frei zu bewegen, ist nicht nur erlaubt, sondern auch gewünscht.

Fortsetzung nächste Seite

